

Jahresbericht der SASSA 2013

Autorinnen: Manuela Bruderer (Generalsekretärin), Ursula Blosser (Präsidentin)

Bildungspolitische Positionen

Die SASSA hat sich auch 2013 mit Stellungnahmen und Positionen aktiv am bildungspolitischen Prozess beteiligt. Ein wichtiges Anliegen ist ihr eine kohärente und verständliche Bildungssystematik. Zusammen mit dem GS KFH hat sie sich beispielsweise an der Tagung zum Strategieprojekt Höhere Berufsbildung (SBFI) für eine systematische und nachvollziehbare Einordnung von Bildungsabschlüssen eingesetzt, die den verschiedenen Profilen und Bildungsstufen gerecht wird, insbesondere im Zusammenhang mit den europäischen und nationalen Qualifikationsrahmen. Auf diese Themen hat die SASSA exemplarisch beim geplanten Bildungsgang „Gemeindeanimation HF“ hingewiesen.

Forschung in der Sozialen Arbeit, Projekte und Arbeiten

Der Forschung an den Hochschulen für Soziale Arbeit kommt ein hoher Stellenwert zu. Sie hat sich markant weiterentwickelt und etabliert, wie beispielsweise die 2013 erfolgte Aufnahme der Disziplin Soziale Arbeit als anerkannte Gesellschaftswissenschaft in die Akademie der Wissenschaften oder die Teilnahme von Hochschulen für Soziale Arbeit an den NFS-Programmen des SNF zeigen. Zudem haben sich die Leitungen der Hochschulen für Soziale Arbeit im Rahmen ihrer Fachkonferenz SASSA zusammengetan, um gemeinsam anhand ausgewählter Projekte aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin, den Gewinn der Forschung in Sozialer Arbeit für die verschiedensten Adressatenkreise aufzuzeigen. Ausgehend von vier Perspektiven und namhaften Testimonials kann erkenntlich gemacht werden, wie die Forschung in den unterschiedlichen Themenbereichen zum Verständnis und zur Bearbeitung von soziopolitischen und gesellschaftlichen Fragestellungen und damit auch zur Professionalisierung und gesellschaftlichen Kohäsion beiträgt. Herausfordernd bleiben die teilweise ungleichen Rahmenbedingungen zwischen den Fachbereichen und den verschiedenen Hochschultypen und damit verbunden die Forschungsfinanzierung.

Treffen mit Partnerorganisationen

Vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Positionen und den Anliegen in Sachen Forschung war die SASSA auch dieses Jahr bestrebt, mit wichtigen Organisationen und Partnern Gespräche zu führen. Dabei spielten regelmässige Kontakte mit dem GS KFH, die wiederkehrenden Treffen mit der SPAS und SAVOIRSOCIAL, aber auch – dort wo möglich – Gespräche mit dem SBFI eine grosse Rolle.

In eigener Sache

Nach der im Jahr 2013 erfolgten Statutenrevision konnte die HES-SO ein drittes Mitglied in die SASSA entsenden. Im November 2013 wurde Jean-Christophe Bourquin, Direktor HEF-TS, in den Reihen der SASSA willkommen geheissen.

Ausblick

Die SASSA tritt weiterhin für klare Profile innerhalb des Tertiär- A und B-Bereichs ein. Mit der Publikation von Panorama II sowie mit der Weiterarbeit an der Positionierung in Sachen Forschung wird sie den Stellenwert der Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit aufzeigen und zukünftige Herausforderungen wie z.B. die Nachwuchsförderung benennen.